

Barbara Rocca

Nachruf auf Paul Steffen

Am 9. März 2010 verstarb Paul Steffen im Alter von 82 Jahren. Kaum jemandem hat die Bordesholmer Kultur- und Geschichtsforschung so viel zu verdanken wie ihm. Sein Lebenswerk war die Erforschung der Bordesholmer Geschichte.

Paul Steffen hat uns eine Fülle von Büchern, Broschüren und sonstigen Publikationen über die Geschichte Bordesholms hinterlassen. Sein wohl bedeutendstes Buch „... meine Adresse ist Bordesholm“ gehört in jeden Bordesholmer Haushalt. Zahlreiche Veröffentlichungen tragen seinen Namen oder sind unter seiner maßgeblichen Mitwirkung als aktives Mitglied im Bordesholmer Kultur- und Verschönerungsverein entstanden:

Bordesholm und Eiderstede,
Besuch in Bordesholm,
Die Heintzes in Bordesholm,
Bordesholm in alten Ansichten,
Amt und Kreis Bordesholm,
Bordesholmer Hefte,
Caspar von Saldern,
Heinrich Brüning,
500 Jahre Bordesholmer Marienklage

so lauten nur einige Titel. Regelmäßige Artikel im Bordesholmer Dreieck, im Rendsburger Jahrbuch und sonstigen regelmäßig erscheinenden Veröffentlichungen runden sein Werk ab.

Paul Steffen forschte unermüdlich und ließ viele an seinem Wissen teilhaben. Fast bis zuletzt veranstaltete er Führungen durch die Klosterkirche und durch Alt-Bordesholm. Beeindruckend seine Detailkenntnisse und die stete Präsenz seines Wissens. Zu Recht wurde er von Bürgermeister Baschke als „historisches Gedächtnis“ Bordesholms bezeichnet.¹

¹ Kieler Nachrichten, 11.03.2010.

1961 rief Paul Steffen die Bordscholmer Rundschau ins Leben, ein seitdem wöchentlich erscheinendes amtliches Bekanntmachungsblatt für den Bordscholmer Raum.

1963 gehörte Paul Steffen zu den Gründern des Kultur- und Verschönerungsvereins, den er als dessen langjähriger Geschäftsführer maßgeblich prägte. 1997 wurde Steffen Kulturbeauftragter der Gemeinde Bordschholm, 2003 wurde ihm der dritte Bordscholmer Kulturpreis verliehen.

Auch der Geschichtsverein für das ehemalige Amt Bordschholm wird Paul Steffen vermissen, gehörte er doch seit 1993 zu den Gründungsmitgliedern unseres Vereins. Wir konnten uns Jahr für Jahr darauf verlassen, dass Paul Steffen mit einem interessanten Aufsatz unser Jahrbuch bereicherte.



*Paul Steffen,
Foto: Bordscholmer Dreieck, März 2010*